

Predigten von 1215–1535 (Larissa TAYLOR, *French Sermons, 1215–1535*, S. 711–758), zur spanischen, portugiesischen und katalanischen Predigt (Manuel Ambrosio SÁNCHEZ SÁNCHEZ, *Vernacular Preaching in Spanish Portuguese and Catalan*, S. 759–858) sowie zu den deutschen Predigten (Hans-Jochen SCHIEWER, *German Sermons in the Middle Ages*, S. 861–961). Die Beiträge folgen im wesentlichen alle der gleichen Gliederung. Zunächst wird das jeweilige Terrain abgesteckt. Region, Zeit, Prediger, Anlässe, Sprache etc. werden als äußere Bedingungen erläutert. Zweitens werden die inneren Entwicklungsmerkmale wie Inhalt, Stil, Predigtziele abgehandelt. Ein dritter Abschnitt ist der Kategorisierung von Verbreitung und Überlieferung gewidmet. Ein weiterer Gliederungsschritt markiert das weite Feld der Interpretationsmöglichkeiten und des historischen Interesses an den Texten. Die Editions- und Druckgeschichte einer oder mehrerer beispielhafter Texte runden jeden Beitrag ab. In der Zusammenfassung (S. 963–983) bemüht sich K. nochmals um die Abgrenzung der Quellengattung, ihre Situation zwischen Schriftlichkeit und Mündlichkeit sowie ihre kaum zu generalisierende Ergiebigkeit für den Historiker. Zweifellos muß der synthetisierende Aspekt dieses Sammelwerkes zurückstehen hinter der Vielzahl zeitlicher, regionaler, sprachlicher, überlieferungs- oder autorbedingter Spezifika. Doch gerade das breite Panorama dieser Alltagsquellen aufgezeigt zu haben, ist ein wichtiger Schritt zur Intensivierung der Forschung auf diesem Gebiet. Ein beitragsweise gegliederter Hss.-Index (S. 985–998) schließt den Band ab, dem leider ein Register fehlt.

Michael Menzel

Women preachers and prophets through two millennia of christianity, edited by Beverly Mayne KIENZLE and Pamela J. WALKER, Berkeley u. a. 1998, University of California Press, XXII u. 362 S., Abb., ISBN 0-520-20921-4 (cloth) bzw. 0-520-20922-2 (paper), USD 50 (cloth) bzw. 17,95 (paper). – Sieben der insgesamt siebzehn, zwei Jahrtausende Geschichte des Christentums und dessen Einstellung zu predigenden und prophetisch sprechenden Frauen in den Blick nehmenden Beiträge dieses interdisziplinär angelegten Sammelbandes gehen in besonderer Weise den Mediävisten an: Katherine Ludwig JANSEN, Maria Magdalena: *Apostolorum Apostola* (S. 57–96), spürt den literarischen und liturgischen Zeugnissen über Maria Magdalena in Spätantike und MA nach und macht deutlich, welch hoher Stellenwert schon im 10. Jh. Cluny für die Verbreitung von deren Kult in der lateinischen Christenheit zukam, in der seit Beginn des 12. Jh. der Ehrentitel *apostolorum apostola* dank Hugo I. von Cluny, Abaelard, Bernhard von Clairvaux und vielen anderen für Maria M. üblich zu werden begann. – Beverly Mayne KIENZLE, *The Prostitute-Preacher: Patterns of Polemic against Medieval Waldensian Women Preachers* (S. 99–113), stellt, wie vor ihr auch schon andere (hier Ungenannte), erneut die Zeugnisse für predigende Waldenserinnen vor und analysiert die rhetorischen Muster der literarischen Anti-Waldenser-Polemik des späten 12. und frühen 13. Jh. – Anne BRENON, *The Voice of the Good Women: An Essay on the Pastoral and Sacerdotal Role of Women in the Cathar Church* (S. 114–133), basiert auf zahlreichen eigenen Arbeiten über katharische Frauen und profiliert noch stärker als früher deren pastorales Wirken. – Nicole BÉRIOU, *The Right of*